

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

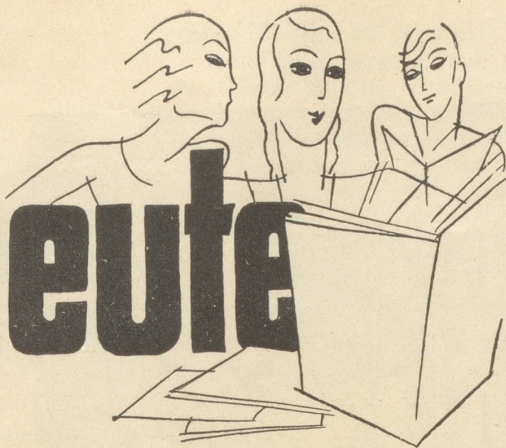
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von heute



Monatscheck dafür nicht ausreicht. Sie werden auch in Bekannten- und Verwandtenkreisen «des Mammons Einfluss auf die Liebe» beobachtet haben. Eigentlich ein Kompliment an den Verstand der Männer und ihr «Kennen der Frau von Heute».

M. K.

Eine hoffnungslose Kirchenmaus:

(Sie nennt sich selber so.)

Gib mir die Million Dollars, vielleicht folgt die glückliche Liebe auf dem grossen Fusse! E. Z.

Die Liebe kommt von selbst!

(Viele Zuschriften sprechen diesen Glauben aus.)

Was würde ich vorziehen. Eine glückliche Liebe oder eine Million Dollars? Doch sicherlich eine Million Dollars! Und warum? Weil die glückliche Liebe dann von selber kommt!

Eine Abonnentin.

Eine verheiratete Frau schreibt:

Eine glückliche Liebe würde ich bestimmt vorziehen. Eine Million kann futsch gehen, eine wirklich glückliche Liebe nie.

M. S.

Ein Skeptiker:

Zu einer glücklichen Liebe gehört doch nach der Meinung der heutigen jungen Damenwelt, dass

«man» in Sachen Wohnung, Kleidung, Reisen, Riviera, St. Moritz, Limousine etc. etc. nicht zu kurz kommt.

Die Million, oder wenigstens ein Teil davon, ist ohne weiteres an den Begriff glückliche Liebe gekuppelt. Hätte der Herr Professor seine Frage präzisiert und gefragt: Sind Sie gewillt, zu Gunsten einer glücklichen Liebe, auf Reichtum, Luxus, gesellschaftliche Stellung, Reisen etc. zu verzichten; ich glaube, dass keine 50 % der jungen Damen mit «Ja» geantwortet hätten. Es sei denn, der Herr Professor, der diese Frage an die jungen Damen gestellt hat, sei noch ledig, oder geschieden und nicht von durchaus unangenehmem Aeussern gewesen.

Für junge Damen ist doch die Hauptlebensfrage: Wann, wen, wie und wo werde ich heiraten? Trotzdem für den Mann diese Fragen in der Praxis weniger wichtig sind, ist ihm seine Partnerin in Bezug auf bewusste Erfassung und diplomatischem Geschick, in allem, was diese Lebensfrage betrifft, glatt überlegen.

Im Studentenalter ist «die Frau» in «solchen Sachen» dem jungen Mann gedanklich meist voraus und wenn sie Seitenwege betritt, um aus der eventuellen Not eine Tugend zu machen, geht sie meist nur darauf, um von da aus den Hauptweg besser im Auge zu behalten. Im selben Alter weichen «die Herren der Schöpfung» solchen Problemen oft noch aus, weil «man» zuerst Karriere machen muss. Wie sollte man denn der zukünftigen Dame des Herzens eine glückliche Liebe bieten, ohne vorher Karriere gemacht zu haben? (Vide oben.) Da



Auch ein Fünf-Jahre-Plan. (Life)

Warum sich quälen?
Durch
Elefanten-Pastillen
mit Salmiak
nach Dr. W. Uhlmann
verjagt man Husten.
In allen Apotheken,
wo nicht durch Herstellerin
Elefanten-Apotheke
Zürich 1, Marktgasse 6
Postversand.



Kein Zucker — aber Hermes Saccharin-Tabletten

dürfen sowohl Diabetiker (Zucker Kranke) als auch alle jene nehmen, die weiterem durch Zucker verursachten Fettansatz aus dem Wege gehen wollen. **Hermes Saccharin** ist ein Produkt, das nur süßend wirkt, **absolut unschädlich** ist. Thee, Kaffee, Limonade, Süßspeisen, alles kann mit **Hermes Saccharin-Tabletten** gesüßt werden.

Alle einschlägigen Geschäfte führen das Produkt.
HERMES A.G., ZÜRICH 2.

Goldar

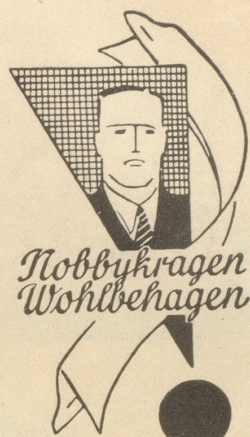
Verlangen Sie überall
die große Tube
à 75 Cts.

die Volks-Zahnpasta

der grosse wissenschaftliche
Erfolg

Goldar A.G., Nänikon

Champagne MAULER



ERHÄLTICH IN GUTEN WÄSCHE-
GESCHÄFTEN • NACHWEIS :
A: G. GUST. METZGER • BASEL

Krampfadern-STRÜMPFE



P. Mühlegg
Schaffhausen
Telephon 1215